Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum

Herausgeber: Zappelnde Leinwand

Band: - (1924)

Heft: 10

Artikel: Film-Mosaik

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-732083

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liane Haid, die bekannte Wiener Filmkünstlerin, die seit ihrer vor einem Jahre erfolgten Verheiratung mit Baron Hammerle sich von jedweder Filmtätigkeit zurückgezogen hatte, soll in nächster Zeit wieder silmen, da ihre Sehnsucht nach dem Filmatelier zu groß geworden ist. Angeblich soll vorläusig noch ihr Gatte gegen diese Absicht sein und es ist noch nicht entschieden, ob die Sehnsucht nach den Jupiterlampen oder der Gehorsam zum Gatten in Liane Haids Herzen den Sieg davontragen werde. Bekanntlich waren die letzten großen Rollen der Liane Haid die Lady Hamilton, Lukrezia Borgia und die weibliche Hauptrolle in "Explosion".

Immer öster wird die Bedeutung echter Dichter für den Film bei den Filmleuten anerkannt und anderseits erkennen die Dichter, das Mitarbeit beim Film nicht nur materielle Vorteile bringe, sondern auch sonst gar nicht zu verachten sei. Neuerdings hat der bekannte österreichische Dichter Hugo von Kosmannsthal eine Novelle der Desterreichischen Bundessilmhauptstelle zur Verfilmung überlassen und ist gegenwärtig stark mit den Manustriptsarbeiten in Unspruch genommen.

Hugo Bettauers meistbekannter Roman: "Die Stadt ohne Juden" wird in Wien von Regisseur Breslauer versilmt.

Max Linder dreht gegenwärtig bei der "Bita" in Wien den Film "Clown aus Liebe". Ueber seine Tätigkeit bzw. Untätigkeit sind die mannigfaltigsten Gerüchte verbreitet. So wird z. B. erzählt, daß er sich in seinem Engagementsvertrag ausdrücklich eine bestimmte Höhe der Temperatur im Filmatelier ausbedungen habe und zwar 18 Grad Celsius und nun jedesmal, wenn die Temperatur auch nur um ein Zehntel Grad zu hoch oder zu niedrig sei, die Aufnahme ganz einfach, ohne jede Rücksicht auf die dadurch der Firma erwachsenden Unkosten absage und zwar, je nach der momentanen Gemutsstimmung, gleich für einen Tag, zwei Tage ober gar eine Woche... Die zahlreichen Direktoren der Bita sollen schon ganz grau sein oder zumindest ganz kahl, weil sie sich dauernd die Haare raufen . . . Ein anderes Mal soll Max Linder, als ihm ein Hilfsarbeiter ohne Ansehung der Person einen sehr wienerischen Ausdruck zurief, der sich allerdings auch im "Göt;" befindet, doch in Wien sonst sehr oft ohne jede bose Absicht gebraucht wird, ebenfalls eine ganze Woche "bos" gewesen sein und nur nach vielen Formalitäten wieder zur Verföhnung und Arbeit, siehe oben, zuruckgefunden habe.

Der bekannte Filmstar Anny Milety hat bei den Aufnahmen zur "Stadt ohne Juden" einen bedauerlichen Unfall erlitten, dessen Folgen (eine Augenverletzung) sie zwei Wochen lang den Aufnahmen ferngehalten haben.

Film=Mosaif.

In Auburn im Staate Neuhork hat die Schine Theatrical die Presbyterian-Rirche für den Betrag von 35000 Dollar erworben. Die kaufende Firma will aus der Kirche ein Operettentheater mit Kino machen; die Umbauten werden etwa 200000 Dollar verschlingen.

Abel Gance bereitet in Paris einen Filmzyklus "Napoleon" vor, der aus sechs Episoden bestehen wird. Als Titel sind in Aussicht genommen "Arcole", "Der 18. Brumaire", "Austerlik", "Der Rückzug aus Rußland", "Waterloo" und "St. Helena"! Sance hat bereits die Zusage erhalten, die nationalen Sammlungen und historischen Bauwerke benutzen zu dürfen, wie ihm auch Truppen des französischen Heeres zur Verfügung gestellt werten sollen, damit die Schlachtszenen einwandfrei gelingen.

Im Bereich der Londoner Polizeigewalt dürfen fortan Propagandaund Aufklärungsfilme auch vor Jugendlichen über 16 Jahre gezeigt werden. bisher war die Grenze beim 18. Lebensjahr gezogen. Im Beschluß des County Council sind besonders die Lehrsilme über die venerischen Krank-

heiten als zugelassen erwähnt.

In dem Drama "Claude Duval", der von der Gaumont Comp. Ltd., London, gegenwärtig bei Windsor aufgenomen wird, weist das Manustript ... 1200 Szenen auf! Allerdings steht diesem Reford ein anderer gegenüber: 130 Szenen bilden in einer einzigen Dekoration. Diese Dekoration ist ein hinterwälderisches Blockhaus von nur wenigen Qudratmetern Raum. Und hier müssen 3 Personen in 130 Szenen zueinander bildhast verschoben werden ...

Kreuz und Quer durch die Filmwelt.

Rückehr Lubitsch' nach Deutschland? Von befreundeter Seite erhalten wir die folgende Mitteilung, die wir mit allem Vorbehalt wiedergeben: "Ernst Lubitsch soll nach Pressemeldungen im nächsten Monat nach Deutschland zurücksehren. Diese Nachricht wird damit begründet, daß Warner Brothers die Produktion einschränken. Obgleich letztere Mitteilung zutreffend ist, wird Ernst Lubitsch doch noch nicht in der Lage sein, nach Deutschland zurückzukehren, da seine Verpslichtungen in den Vereinigten Staaten ihn dort noch längere Zeit zurückalten."

Priscilla Dean ist unter die Filmgründer gegangen: sie hat soeben eine eigene Produktionsgesellschaft mit einem Anfangskapital von 10000 Dollar gegründet. Der Vorgang ist insofern nicht uninteressant, als die amerikanischen Filmstars, von einigen wenigen abgesehen, dergleichen Gründungen auf den eigenen Namen bisher nicht liebten.

Senator James J. Walker hat dem amerikanischen Senat eine neue Bill vorgelegt, die die Aushebung der Filmzensur fordert. Die Vorlage ging an den Finanzausschuß. Die Zeitungen berechnen, daß nach der gegenwärtigen Stärke der verschiedenen politischen Parteien eine Mehrheit von 77 Stimmen für die Aushebung der Zensur vorhanden sein kann. 76 Stimmen sind nur erforderlich. Eine gleiche Bill erzielte 1923 nur 71 Stimmen.

Afta Nielsen in London. Asta Nielsen sowie Svend Gade sind ein= geladen worden, der demnächst in London stattsindenden Premiere des Hamlet=Films beizuwohnen.

Das größte Kino der Welt. Unstreitig das größte Kino der Welt wurde fürzlich in Cleveland (Ohiv) eröffnet. Es enthält nicht weniger als $16\,000$ Sit= und 8000 Stehpläte. Der Bau hat $6^1/_2$ Millionen Dollars gekostet.